

Tram-Ast ist gekappt, Kosten offen

Von Manfred Mitterwachauer

Innsbruck – Für die Sprecher der Bürgerinitiative hatte sich das lange Warten ausgezahlt. Nach einer am Donnerstag um 15 Uhr gestarteten Sitzung stimmten am Freitag kurz nach 1 Uhr 22 Mandatäre des Innsbrucker Gemeinderates namentlich für das per Antrag geforderte Aus der Straßenbahnpläne in die Peerhofsiedlung im Westen der Stadt. Seit Wochen hatten Anrainer gegen den Bau angekämpft. Und SPÖ, FPÖ, Liste Federspiel, Pirat und auch die ÖVP für sich gewonnen. Die Trassenbefürworter Für Innsbruck, Grüne und die freie Mandatarin Elfriede Moser hatten mit ihren 18 Stimmen das Nachsehen.

Dass die Tram-Gegner FPÖ und Federspiel ihren eigenen Antrag unterstützen würden, war keine Überraschung. Die SPÖ war schon im Vorfeld aus der Ampelkoalition ausgeschert. Sie führte Kosten (12 Mio. €) und Bürgerängste ins Treffen. Weit gespannter warteten die Gemeinderatskiesbitze auf die Festlegung der oppositionellen ÖVP. Nur sie hätte den Ast noch retten können. Eine gelb-grüne Hoffnung, die Stadtrat Franz Gruber aber mit einem Nein rasch zunichte machte: „Es

sind zu viele Fragen offen.“ Federspiel und die FPÖ wollten indes ihren Sieg noch krönen: und forderten, das gesamte Regionalbahnprojekt einzustampfen. Dieser Antrag soll in der Dezembersitzung behandelt werden.

Wie es nun weitergeht? Er habe zwar weder Antrag noch Beschluss, aber Martin Baltes, Chef der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), sagt, dass die fix und fertigen Einreichunterlagen für das eisenbahnrechtliche Genehmigungsverfahren überarbeitet werden müssten. Auf die Fertigstellung des gesamten Regionalbahnprojekts bezogen, sei als Konsequenz mit einem Jahr Verzögerung zu rechnen.

Verzögerungen und Umplanungen, die sich auf die Kosten der Regionalbahn (rund 400 Mio. €) niederschlagen werden, ist sich BM Christine Oppitz-Plörer (FI) sicher. Sie rechnet mit einem „hohen einstelligen“ Millionenbetrag. Diese Mehrkosten gelte es mit dem Projektpartner Land zu verhandeln. Vorerst werde sie aber den Dezember abwarten: „Ob sich die FPÖ mit der vollen Einstellung der Regionalbahn durchsetzen kann.“ Und seien dann die Kosten klar, werde sie diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen müssen.



Die Arbeiten am Muren-Ablenkdammbau finden unter extremen Bedingungen statt. Das Projekt soll bis zum Sommer 2014 fertig gestellt sein. Fotos: Paumgarten



Muren-Ablenkdammbau im Halltal nimmt Gestalt an

Eine neue Rinne mit Dammbau soll Muren im Halltal künftig eine andere Richtung geben. Die Arbeiten an dem Projekt sind in vollem Gange.

Von Nikolaus Paumgarten

Absam – Ein Gelände mit bis zu 50 Prozent Steigung. Steine und Felsbrocken, die zu Tal stürzen. Ein instabiler Untergrund, auf dem jeder Schritt vorwärts gleichzeitig wieder ein halber zurück ist. Die Arbeitsbedingungen am Absamer Muren-Ablenkdammbau im Halltal sind extrem. So extrem, dass es zu gefährlich ist, wenn am gleichen Hang auf unterschiedlicher Höhe gearbeitet wird. Nicht zuletzt deshalb liegt man mit dem

Projekt einige Monate hinter dem Zeitplan, wie Christian Klenhart vom verantwortlichen Planungsbüro gestern bei einem Lokalaugenschein erklärte.

Absams Bürgermeister Arno Guggenbichler hatte geladen, um die Projektpartner und Vertreter der Weggemeinschaft Halltalstraße über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren.

Wie berichtet, baut die Gemeinde Absam mit finanzieller Unterstützung von Land und EU im Halltal einen Ab-

lenkdammbau, um die Halltalstraße in der Zukunft vor Murenereignissen zu schützen. Nicht mit dem Ziel, die Straße für den allgemeinen Verkehr wieder freizugeben, sondern um die notwendigen Fahrten von Hüttenwirten, Waldbesitzern und Saline auch in Zukunft garantieren zu können.

Die neu geschaffene Murrinne mit einer Länge von 600 Metern soll Muren künftig taleinwärts und damit an der Straße vorbeileiten.

Weil bei den Arbeiten große Latschenflächen zerstört

werden, ist die Schaffung entsprechender Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen – teilweise durch Aufforstung, aber auch durch so genannte Vegetationstransplantation. Dabei werden bewachsene Flächen abgetragen und anderenorts wieder aufgetragen. Eine ökologische Bauaufsicht überwacht die Arbeiten in dem sensiblen Gebiet des Naturparks Karwendel.

Das rund 400.000 Euro teure Projekt soll bis zum Sommer 2014 abgeschlossen sein.

Restkarten für Charity-Gala

Mayrhofen – Für die Charity-Gala heute im Europahaus sind noch Restkarten zu haben. Eintritt: 29 Euro (kommt zu 100 % dem Verein „Zillertaler helfen Zillertalern“ zugute). 28 Euro kostet das separat erhältliche Menü. (tt)

Todesfälle

In **St. Johann in Walde**: Balbina Mühlburger, 85 Jahre. In **Innsbruck**: Anna Aigner, 78 Jahre. In **Wenns**: Olga Psenner, 82 Jahre. In **Lienz**: Herbert Moskriz, 29 Jahre.

Aus Alpbacher Hallenbad soll Gesundheitszentrum werden

Alpbach – Rund um das Hallenbad Alpbach gingen vor zwei Jahren die Wellen hoch, aber nicht, weil so viele Gäste ins Wasser sprangen – genau das Gegenteil war der Fall: Das baulich marode Bad wurde trotz heftigen Widerstands aus der Bevölkerung geschlossen. Bald war klar, dass sich die bisherigen Erhalter, Tourismusverband und Gemeinde, nicht mehr zur Sanierung bzw. zu einem Neubau durchringen können. Damit kam Heinz Schletterer ins Spiel. Sein Planungs- und Consulting-Unternehmen

Schletterer ist eingebettet in die Schletterer International Group, beide mit Firmensitz in Strass. Schletterer begann ein Wellness- und Gesundheitsprojekt zu planen. Am Donnerstagabend machte die Umsetzung einen Schritt nach vorne. Bürgermeister Markus Bischofer, Projektinitiator Heinz Schletterer und TVB-Obmann Adolf Mauraicher präsentierten das Projekt „Gesundheitszentrum Alpbach“.

Auf dem Gelände des geschlossenen Hallenbades und dem angrenzenden

Grundstück soll ein Zentrum inklusive eines 120-Zimmer-Hotels der Kategorie 4 Sterne plus entstehen. Im Zentrum würde das von Schletterer entwickelte ganzheitliche Healthness-Hospitality-Konzept IQCURE® stehen. „Wir planen weder ein Krankenhaus noch eine Therme. Das Gesundheitszentrum stellt die Prävention und die Behebung der Krankheitsverursachung in den Mittelpunkt und verbindet einen erholsamen Urlaub mit gesundheitsfördernden Anwendungen“, präzisiert Schletterer. (wo)

Weil es um **DEINE GESUNDHEIT** geht
TIROLER NATURSCHLAF
 Dein Traumkopfpolster
 maßgefertigte Kopfpolster mit verschiedenen Naturmaterialien

KOPFPOLSTER-AKTION: Kopfpolster mit reinen Naturlatexflocken, hochelastisch, Innen- und Außenbezug aus kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle, 40/80 cm, ca. 13 cm Höhe, statt 69,00 € nur 49,00 €. (Solange der Vorrat reicht!)

Tiroler Naturschlaf Uta Heinz & Mitg.
 Schauraum Raikapassage Oberau
 6311 Wildschönau
 freitags von 16 bis 18 Uhr
 oder Terminvereinbarung unter
 0664/1256478
 info@tirolernaturschlaf.at
 www.tirolernaturschlaf.at

ÖKOCONTROL-FACHHÄNDLER
 www.kopfkissenshop.at

AQUA DOME | TIROL THERME LANGENFELD
 schenken sie wohlbe finden

AQUA DOME gutscheine & geschenkkarten für ihre familie, freunde und mitarbeiter
 gutscheine erhalten sie an der hotel rezeption, telefonisch unter +43 5253 6400 5002 oder im online shop unter shop.aqua-dome.at

AQUA DOME | TIROL THERME LANGENFELD GmbH & Co. KG
 oberlangenfeld 140 | a-4444 langensfeld | tel: +43 5253 6400 | fax: +43 5253 6400 480
 net: www.aqua-dome.at | mail: office@aqua-dome.at | www.facebook.com/tiroltherme

Das neu konzipierte „Kirchberger Mehrzweckhaus“ – Neueröffnung im 1. Quartal 2015 – sucht jeweils

Pächter für Gastronomie mit Bowling
Pächter für das Fitnessstudio

Das Sportcafé im EG verfügt über ca. 50 Sitzplätze im Restaurant und ca. 40 Sitzplätze auf der Terrasse. Angrenzend sind 6 Bowlingbahnen mit angeschlossenem Bar- und Sitzbereich geplant.

Zu bewirtschaften sind weiters ein Veranstaltungssaal mit Speise- und Getränkeausgabe und Seminarräume.

Im 1. Obergeschoß ist für das Fitnessstudio eine Fläche von ca. 290 m² vorgesehen. Im 2. und 3. Obergeschoß sollen sich diverse Dienstleistungsbetriebe ansiedeln.

Bewerbungen an: Gemeinde Kirchberg in Tirol, zu Hd. Herrn BGM Helmut Berger, Hauptstraße 8, 6365 Kirchberg in Tirol

Anfragen: Projektbegleiter Gerhard Pfurtscheller, Telefon 0664/8599161, gerhard.pfurtscheller@tourismusberatung.co.at

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2013

Harmonie, Energie und Gesundheit

KaiserKraft
 RICHTER Naturprodukte seit 1948

Jetzt neu:
 Individuelle Austattung mit Elektroakupunktur (EAV) und Bioresonanz

Direktverkauf

Harmonisierender Tee-Genuss
 Heilkräftige Kräuter-Mischungen
 Traditionelle Gewürz-Spezialitäten

KaiserKraft Naturprodukte e.U. Tee Kräuter Gewürze
 Gewerbepark Süd 5 | A-6330 Kufstein | Austria | Tel: +43-(0) 5372 62 680
 Email: info@kaiserkraft-naturprodukte.at | www.kaiserkraft-naturprodukte.at